

Einwohnerfrage zur Sitzung des Umweltausschusses am 12.5.2010

Anlage zu TOP 2

Sehr geehrte Damen und Herren !

Sie beraten und beschließen heute Abend erneut über den Entwurf des ISEK. Der Entwurf wurde in den Gremien und in der Öffentlichkeit breit diskutiert. Es liegen umfangreiche und fundierte Stellungnahmen von Bürgern, Verbänden und Körperschaften vor. Ich habe jetzt in dem überarbeiteten Entwurf nachgelesen, wie die geäußerten Anregungen und Wünsche behandelt wurden und will nur ein exemplarisches Beispiel dafür nennen, was ich gefunden habe.

Der NABU hatte in seinen Stellungnahmen den starken Flächenverzehr durch die geplanten Neubaugebiete für Wohnen und Gewerbe beklagt, und gebeten, dass sich Ahrensburg auf das sogenannten 30 ha Ziel der Bundesregierung festlegt. Die Überarbeitung hat diesen Aspekt angeblich übernommen. Es zeigt sich aber bei genauen Hinsehen, dass jetzt auf Seite 53 lediglich behauptet wird, dass ISEK erziele die, ich zitiere wörtlich „weitestmögliche Reduzierung der Neuinanspruchnahme von Flächen“. Das städtebauliche Konzept und die Flächenplanungen auf Seite 66 sind aber unverändert geblieben. Das 30 ha Ziel wurde nicht formuliert. Das nenne ich eine Verhöhnung des NABU. In ähnlicher Weise wurden praktisch alle Anregungen der Bürger und Verbände abgemeiert.

Der überarbeitete Entwurf des ISEK bringt keine Veränderung. Deshalb erneuere ich meine Bitten vom Februar an Sie, sehr geehrte Mitglieder des Umweltausschusses:

1. Verankern Sie den Klimaschutz im ISEK.
2. Formulieren Sie das 30 ha Ziel im Flächenverbrauch für Ahrensburg.
3. Verzichten Sie auf die Aue-Randbebauung und lassen Sie das Naturschutzgebiet Ammersbek-Niederung bis zum Schlossteich verlängern.
4. Reduzieren Sie die Mengenwachstumsziele im ISEK bei Einwohnern und Flächenverbrauch.

Alle verfügbaren wissenschaftlichen Studien lassen erkennen, dass Ahrensburg keine Chance hat dass vom ISEK angestrebte ungebremste Wachstum der Einwohnerzahl zu erreichen. Trotzdem darauf zu setzen, bedeutet eine Fehlsteuerung, die uns finanzielle und materielle Ressourcen kostet. Andere Gemeinden, die ja auch Wettbewerber sind, haben die Zeichen der Zeit erkannt und beschließen zukunftsweisende Entwicklungskonzepte. Beschließen Sie bitte kein Stadtentwicklungskonzept von gestern und vorgestern.

Vielen Dank !

Fragesteller : Jens-Karsten Offen, Bünningstedter Str. 48, 22926 Ahrensburg, Tel. 472645

Anlage zu TOP 2

Sehr geehrte Anwesende,

ich melde mich heute zu Wort zu TOP ⁶ 9 als Antragstellerin aus der EWV 2009 zum Baumschutz auf Öffentl. Grund, was damals durch deutliche Mehrheit bestätigt worden war. Die heutige Vorlage der Verwaltung zu diesem Antrag enthält insbesondere auf S. 2 Mißdeutungen, Unterstellungen und Polemik, was so nicht stehen bleiben kann.

Am Beispiel der im März d. J. gefällten Ahornbäume an der Baustelle für das neue PR-Haus und am Beispiel der 2009 gefällten 37 Großbäume an der Großen Straße ist zu erkennen, dass deutlich gegen Geist und Ziele der Ahrensburger Baumschutzsatzung verstoßen bzw. diese verwaltungsseitig unsachgemäß fehlinterpretiert wurde und somit bewusst konterkariert wurde.

Sinn meines Antrages war, solche eklatanten Verstöße künftig auszuschliessen:

Meine Damen und Herren,
bis auf eine alte DM-Bezeichnung auf S. 9 pflichte ich Ihnen bei:

Die Baumschutzsatzung ist völlig ausreichend.

Das bedeutet:

Nach dem heutigen Stand wurde von der Stadt Ahrensburg bei den erwähnten Projekten bewusst und willentlich gegen § 3 Ziffer 1 und Ziffer 4 sowie gegen § 5 Ziffer 1, Satz 3 und Ziffer 2 verstoßen.

Mein Antrag zielt nicht darauf, die Baumschutzordnung zu kippen oder entsprechend der polemischen Rhetorik von Herrn Richter unsinnig zu verschärfen – im Gegenteil: mein Antrag hat das Ziel, dass diese Baumschutzsatzung künftig auch von der kommunalen Verwaltung und Selbstverwaltung entsprechend treu geachtet und eingehalten wird – :städtische Großbäume sind Öffentliches Gut und lebenswichtige Umweltressource.

Ich bitte Sie, dieses Anliegen in der Beratung von TOP ⁶ 6 zwingend umzusetzen.

2010-05-12 Gertrud Tammena